

Jeden Tag lassen sich 750 Menschen in Deutschland mit dem Laser die Augen schärfen

Wie sicher ist der Laser gegen Kurzsichtigkeit?

Es blutet nicht. Es tut nicht weh. Es dauert gerade mal ein paar Minuten. In dieser kurzen Zeit schafft der Laser, wovon Millionen Menschen jahrelang träumen: Ein Leben ohne Brille. Scharf sehen ohne Kontaktlinsen. Schwimmen ohne Angst. Sport treiben ohne beschlagene Gläser. Und nicht zuletzt auch mal eine lange Nacht ohne rote oder gereizte Augen.

Zwei von drei Deutschen kennen diese Probleme. Denn die Mehrheit der Bevölkerung ist kurzsichtig, weitsichtig oder leidet an Hornhautverkrümmung (auch Stabsichtigkeit oder Astigmatismus genannt). Um trotzdem den Durchblick zu behalten, müssen sie Brille oder Kontaktlinsen tragen. Eigentlich ganz selbstverständlich. Eigentlich völlig normal. Aber scheinbar doch nicht. Denn immer mehr Deutsche wollen sich nicht mehr damit abfinden.

Seit es möglich ist, Fehlsichtigkeiten mit einem kurzen Laser-Eingriff zu beseitigen, haben sich schon 500.000 Deutsche unter das optische Messer gelegt. „Und allein in diesem Jahr werden 150.000 weitere hinzukommen“, schätzt der Münchner Augenarzt Prof. Thomas Neuhann. Der medizinische Leiter der alz augenklinik münchen gehört zu den erfahrensten Laserspezialisten der Republik. Er sagt: „Laseroperationen gegen Fehlsichtigkeit sind sehr sicher geworden. Doch wir müssen die Patienten dafür sehr sorgfältig auswählen. Nur dann verspricht die moderne Operationsmethode mit der LASIK-Technik in den Händen eines erfahrenen Augenchirurgen auch Aussicht auf einen maximalen Behandlungserfolg.“

Doch wie sicher ist „sehr“ sicher? „Die Zahl tatsächlicher Komplikationen liegt unter einem halben Prozent“, so Prof. Neuhann. Doch selbst wenn eine dieser seltenen Komplikationen auftritt, können wir sie anschließend behandeln. Sie sind also beherrschbar. Damit gehört die moderne LASIK-Technik zu den sichersten Operationsmethoden der Medizin.“

Eine Operationsmethode, die das Auge maximal schont. Denn das Auge ist eines der wichtigsten, mit Sicherheit aber das empfindlichste Sinnesorgan des Menschen. Nur wer einmal fünf Minuten lang versucht hat, sich mit geschlossenen Augen in seiner eigenen Wohnung zurecht zu finden, weiß, wie sehr der Mensch darauf angewiesen ist, überhaupt etwas zu sehen. Soll man dieses wertvolle Sinnesorgan also wirklich einem gebündelten und energiegeladenen Laserstrahl aussetzen? Nur um anschließend ohne Brille auszukommen?

„Die Lebensqualität unserer Patienten steigt nach dem Eingriff deutlich an“, weiß Prof. Neuhann. Denn viele Menschen empfinden ihre Brille als lästig. Manche bekommen Druckstellen auf der Nase. Besonders bei stärkeren Sehfehlern, für die dickere Gläser erforderlich sind. Manche Menschen können aus beruflichen Gründen keine Brille tragen.

Dazu gehören zum Beispiel Piloten oder Feuerwehrmänner. Manche Menschen sind einfach nur ein wenig eitel und versuchen so oft wie möglich, auf die Brille zu verzichten. Auch Kontaktlinsen sind nicht immer eine Alternative. Manche Augen vertragen keine Linsen. Bei Heuschnupfen zum Beispiel können Kontaktlinsen zur Qual werden.

Die meisten dieser Patienten können von der neuen LASIK-Technik profitieren. Für alle interessierten Münchnerinnen und Münchner, die sich näher darüber informieren möchten, gibt es am morgigen Samstag und am kommenden Sonntag einen Tag der offenen Tür. Er findet in den neuen Räumen der alz augenklinik münchen in den obersten beiden Stockwerken des neuen Mathäuser am Stachus statt. Von den Panoramafenstern können die Besucher den herrlichen Blick über die ganze Stadt genießen – egal, ob mit oder ohne Brille.

Presse-Anfragen bitte jederzeit an:

Alexandrina Makedonska
alz augenklinik münchen
Bayerstraße 3
80335 München
Tel. : 089 - 500 80 915
Fax : 089 - 500 80 919
email: makedonska@gutsehen.de